

Datenschutz im Web

StudiVZ & Co - Was und wieviel sollte man im Web von sich preisgeben?

Wir informieren über den richtigen Umgang mit persönlichen Daten im Internet.



Netzwerke wie z.B. SchuelerVZ, StudiVZ, Lokalisten, MySpace,

Youtube oder Cliphish, so genannte Social Network Services, haben Einzug in unseren Alltag gefunden: Man schreibt kurze Botschaften auf Pinnwände, man gruschelt sich und klickt sich durch die Profilseiten seiner Freunde. Man verschickt keine Geburtstageinladung per Post oder E-Mail, man eröffnet eine neue Gruppe und lädt die gewünschten Leute darin ein. Man klebt die Urlaubsfotos nicht ins Album sondern lädt sie auf die Plattform hoch.

StudiVZ und Co. dienen als Kommunikationsräume. Sie ermöglichen es, sich unter Freunden, Schulklassen oder Interessengruppen auszutauschen, oder ganz neue Leute kennen zu lernen. Man kann Freunde treffen und sich in Gruppen zusammenschließen. Aber es lauern auch Gefahren im Umgang mit solchen Plattformen.

Im Internet hat man die Möglichkeit, sich auf eine Weise zu präsentieren, die anders so nicht möglich ist: Zum Beispiel indem man sein eigenes Profil erstellt, Hobbies und Interessen veröffentlicht, Fotos oder Videos hochlädt. Das Profil kann anderen verraten was einen interessiert, was man mag und nicht mag, wie man sich politisch orientiert und einiges mehr.

Allerdings sollte man nicht sorglos mit dieser Selbstdarstellung umgehen. Man muss aufpassen, was und wie viel Persönliches man preisgibt. Schließlich ist das Internet ein öffentlicher Raum und für jeden zugänglich. Alles, was man in diesen öffentlichen Raum stellt, jede Information, jedes Bild, das man hochlädt, ist erstmal für alle einsehbar. Und: das Internet vergisst nicht. Selbst wenn Daten gelöscht werden, sind sie meist doch noch irgendwo abrufbar.

Man sollte sich bewusst sein: Wenn ich mein Bikini-Bild vom letzten Urlaub hochlade, kann das nicht nur meine beste Freundin sehen, sondern auch mein Nachbar oder Lehrer. Wenn ich mich bei der Gruppe „Ich komme schon betrunken zum Vorglühen“ oder „Kein Respekt und stinkend faul noch dazu...“ anmelde, können das nicht nur Mitglieder meiner Clique sehen, sondern auch mögliche Arbeitgeber kurz vorm Vorstellungsgespräch.

Entnommen aus

